

Werner Mutzenbach

59757 Arnsberg – Holzen, 08.12.2008
Westerholtstr. 40
Tel. 02932 35800

An
Stadt Arnsberg
Stadt- und Verkehrsplanung
Rathausplatz

59759 A r n s b e r g

Betr.: Benennung der Straßen im Bebauungsplan Holzen HO 3 Luerblick
Bezug: Ihr Schreiben vom 11.08.2008

Sehr geehrte Damen und Herren!

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis für Ortsgeschichte habe ich die Vorschläge zur Straßenbenennung im geplanten Neubaugebiet „Luerblick“ beraten und am Schluss dieses Schreibens aufgeführt.

Zunächst einige Anmerkungen:

- Allgemein zur bisherigen Tradition

1. In den letzten Jahren sind Vorschläge für Straßenbenennungen zusammen mit dem Arbeitskreis für Ortsgeschichte der ehemaligen Gemeinde Holzen erarbeitet worden. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt, ist auch bei diesen Vorschlägen erfolgt und soll im Hinblick auf die Kompetenz des Arbeitskreises weiter gepflegt werden.

2. Alte Flur-, Bach-, Berg- oder Ortsnamen als Straßenbezeichnungen haben in Holzen bis heute Tradition. Damit schöpften frühere Gemeindevertreter nicht nur aus dem reichhaltigen Schatz dieser Namen, sondern überlieferten dieses alte Kulturgut auch der Nachwelt. Diese Vorgehensweise hat auch praktische Bedeutung: Bei Nachfragen können – da alte Flurnamen in Holzen auch heute noch nach wie vor präsent sind – fast immer genaue Hinweise zur Auffindung der Straßen gegeben werden.

Flurnamen sind heute in ihrem Bestand bedroht. Vielen Menschen sagen sie, da geschichtliche oder plattdeutsche Kenntnisse fehlen, nichts mehr und bedeuten ihnen deshalb auch nichts mehr. Im amtlichen Schriftverkehr werden aus Gründen der Rechtssicherheit Flurziffern und –stücke genannt. Es ist schade, dass zwar andere bauliche und Bodendenkmäler besonderen Schutz und Prioritäten genießen, aber Flurnamen vernachlässigt werden. Dabei haben fast alle Flurnamen ihre eigene Geschichte und deshalb eine unschätzbare Bedeutung für die örtliche Historie.

Aus diesen Gründen soll die bisherige Praxis – auch wenn sie für den Bereich des Bebauungsplanes Luerblick schwierig zu handhaben war – beibehalten werden, um nicht eine seit Bestehen der Gemeinde Holzen geübte Tradition zu unterbrechen. In naher Zukunft dürften ohnehin neue Straßenbenennungen nicht anstehen.

Andere Straßennamen (z.B. nach Dichtern, heimischen Tieren etc.) sind aus dieser traditionellen Sicht in Holzen nicht akzeptabel und aus praktischen Erwägungen in der Stadt Arnsberg ohnehin größtenteils besetzt.

3. Eine derartige traditionelle Vorgehensweise kann auch bei künftigen Dorfwettbewerben von besonderem Vorteil sein. Es dürfte kaum andere Dörfer geben, die eine derartige Straßennamenkultur pflegen.

- Zum Neubaugebiet „Luerblick“

1. Der Straßenplan sieht sechs Straßennamen vor. Ich schlage vor, die Anzahl auf maximal vier Namen zu beschränken. Bislang sind in Holzen Neben- oder Stichstraßen der Haupteinfahrstraße zugeordnet worden. Dies ist sowohl bei dem Dreisborner Weg als auch im Neubaugebiet „Am Walde“ geschehen. Von dieser Praxis sollte deshalb nicht abgewichen werden.
Es wäre deshalb zu überlegen:
 - der Straße D die Stichstraßen B und E zuzuordnen,
 - und die Straßen A, C und F zu belassen.
2. Für den Bereich des Bebauungsplanes „Luerblick“ gestaltete sich die Suche nach Vorschlägen schwierig, da in den Katasterunterlagen lediglich der Deimelshof, der Bösenhof (plattdeutsch Boisenhof) und die fetten Hennen (oder auch Fette Henne) genannt werden. Ein Straßename nach dem letzten Flurnamen ist aber für künftige Bewohner nicht zumutbar.
3. Es ist bei den Vorschlägen bedacht worden, dass sich künftige Anwohner auch mit der Straßenbezeichnung identifizieren können.
4. Die attraktive Bezeichnung des aktuellen Bauplanes ist nicht übernommen worden, da es kein alter Flurname etc. und zudem nicht sicher ist, ob durch die künftige Bebauung auch ein „Luerblick“, ein Blick auf den Luer, gegeben ist. Bei den Baugebieten „Schweinshütte“ und „Am Walde“ ist diese Bezeichnung auch nicht übernommen worden.
Hinzu kommt, dass es in unmittelbarer Nähe bereits die Luerwaldschule und die Straße vorm Luer gibt, so dass eine weitere Bezeichnung mit „Luer“ die Gefahr von Verwechslungen in sich birgt.

- Straßennamenvorschläge im einzelnen:

Straße D (mit Stichstraßen B und E):

Am Glockenbaum

Die Bauerschaft Holzen gehörte bis 1904 zur Pfarrei St. Petri Hüsten. Messbesuche dürften überwiegend bis dahin in Oelinghausen erfolgt sein, aber Taufen, Kinderkommunion (ab 1895 in Oelinghausen), Hochzeiten etc. mussten in der Hüstener Pfarrkirche vorgenommen werden.

Der früher übliche Besuch einer Sonntagsandacht wäre für die Holzener Kinder und Jugendlichen eine große Zumutung gewesen. Aus ihrer pfarrlichen Verantwortung schickten die Hüstener Pfarrer einen Vikar nach Holzen, um dort die Andacht mit Christenlehre zu

halten. Eine Kapelle oder einen entsprechenden Raum für diesen Zweck gab es in Holzen nicht. Deshalb diente ein Birnbaum zwischen den Höfen Deimel und Böse (Boisen) als Andachtsort. Den Birnbaum versahen die Holzener mit einer Glocke, die zur Christenlehre und auch zu anderen Anlässen (z. B. Feuer) rief. Vereinfacht für den Glockenbirnbaum sollte die Bezeichnung „Am Glockenbaum“ stehen.

Straße A:

Am Boisen Teich

Zum Bösenhof gehörte der an der Straße „Vorm Luer“ gelegene Teich. Ein Teich war fast Bestandteil eines jeden Bauernhofes. Er diente dem Federvieh oder als Pferdeschwemme und hatte vor allem im Brandfalle Bedeutung. An den Teich, der früher zum Dorfbild gehörte, soll erinnert werden.

Vereinfacht hätte der Vorschlag „Bösenhof“ (oder plattdeutsch „Boisenhof“) lauten können. Aber bei der deutschen Fassung könnte sehr schnell eine Verbindung mit dem Adjektiv „böse“ geschaffen werden, die zwar der etymologischen Bedeutung nicht standhält, aber auch für künftige Bewohner nicht zumutbar erscheint. Auf jeden Fall sollte aber der Name des alten Hofes, einer der ersten vier Höfe in Holzen und damit zur „Urzelle“ Holzens gehörend, in dieser Form erhalten werden.

Straße C:

Am Braukbach

Der Braukbach (eigentlich Daubraukbach), zum Teil Hofgrenze zwischen dem alten Boisenhof und Severinshof, schließt die neue Bebauung gegen Osten ab. Die richtige Bezeichnung „Daubraukbach“ ist vermieden worden, da sie auf den „Totenbruch“, einen alten Holzener Begräbnisplatz hinweist. Der parallele Verlauf des Baches zur Straße bietet sich aber als Straßenbezeichnung in dieser veränderten Form an.

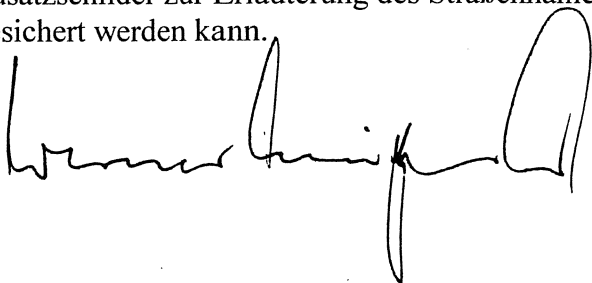
Straße F:

An Deimels Backs

Wie der Bösenhof so gehörte auch der frühere Deimelshof zum alten Holzener Dorfbild (Holzener Urzelle). Deshalb ist der Hofname – wie der Bösenhof – in einer Straßenbezeichnung festzuhalten. Es soll aber nicht nur auf den Hof, sondern auf eine früher zu einem Bauernhof gehörende Einrichtung und damit auf die alte Dorfkultur hingewiesen werden. Die plattdeutsche Bezeichnung „Backs“ steht für das Backhaus, unverzichtbar für das Leben auf dem Lande.

Backhäuser waren gemauert, standen wegen der Brandgefahr vom Hof entfernt und wurden häufig auch noch von Familien (Einliegern) bewohnt. Das alte Deimels Backs (etwa hinter der Kirche in Holzen) ist noch bis in die 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts genutzt worden.

Bei den Vorschlägen (gesamt oder in einzelnen Fällen) ist daran gedacht, später Zusatzschilder zur Erläuterung des Straßennamens anzubringen, soweit eine Finanzierung gesichert werden kann.



BZA Holzen

Beschlussfassungsvorschlag zur Benennung der Straßen im Neubaugebiet „Lüerblick“

Der BZA Holzen hat in seiner Sitzung vom 03.03.09 abweichend von den 4 vorgeschlagenen Straßennamen unseres Ortsheimatpflegers Herr W. Mutzenbach im Bebauungsplangebiet HO3 Lüerblick die Straßenbezeichnungen „Am Braukbach“ und „Am Glockenbaum“ beschlossen

Begründung:

Im Baugebiet „Am Walde“ hatte der BZA nicht zuletzt wegen der Vereinfachung bzw. der Findungsvorteile eine Reduzierung der Straßennamen vorgenommen.

Im erweiterten und direkten Plangebiet Lüerblick hat die Siedlungsgeschichte Holzens ihren Ursprung in vier ehemaligen Hofstellen, die 1466 zum ersten Mal namentlich erwähnt werden. Es waren die Hofnamen: Schulte, Deimel, Lohölter und Böse. Die Mitglieder des BZA waren sich dieser historischen Bedeutung bewusst, haben jedoch nicht zuletzt auch im Rahmen der Gleichbehandlung auf die Familiennamen verzichtet.

Im Zuge der Erschließungsarbeiten sind nunmehr Reste der alten Hofstelle Deimel sichtbar geworden.

Damit wird deutlich, dass die Besiedlung Holzens hier und in drei weiteren Höfen ihren Ursprung hat. Möglicherweise könnten bei Ausschachtungen auch Reste der anderer Besiedlungen sichtbar werden.

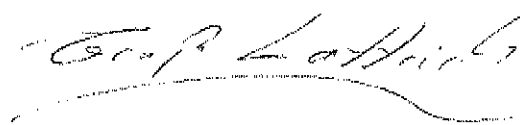
Deshalb sollte sich das gesamte Areal der vier alten Höfe in der Namensgebung einer Straße wieder finden.

Wir schlagen deshalb vor, folgende Änderung nach den im Plan dargestellten Straßen vorzunehmen:

- D mit den Stichstraßen E D B Straßenbezeichnung: „Am Glockenbaum“
- A C „Zum Braukbach“
- F „Zu den Urhöfen“

Ferner schlagen wir vor, Infotafeln mit einem Katasterauszug von den Standorten dieser vier Hofstellen und deren geschichtlicher Beschreibung, sowie der weiteren historischen Entwicklung Holzens an einem geeigneten Standort, z.B. am Fußweg entlang des Braukbaches aufzustellen.

Auf diese Weise könnte die Entwicklung Holzens weitaus eindrucksvoller vermittelt werden als in der Namensgebung einer Straße.



VC

Verteiler:

4 / 4.2

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Bezirksausschusses Holzen
am 19.01.2010

Arnsberg, 28.01.2010

Für dessen Richtigkeit:

U. Eckhardt

I. Öffentliche Sitzung

8. Erweiterung der Beschlussfassung zu TOP 6 der Niederschrift vom 03.03.2009 (Straßenbenennung der Straßen im BPlan HO 3 "Luerblick")

Der Bezirksausschuss Holzen beantragt -entsprechend dem Schreiben des Initiativkreis „Straßennamen im Baugebiet Luerblick - Holzen“ vom 19.01.2010- den bisherigen Beschlussvorschlag vom 03.03.2009 zu verändern.

Der Initiativkreis hat sich auf folgende Straßennamen geeinigt (**Vorschlag A**):

- Am Glockenbaum
- Am Boisenhof
- Auf Deimelshof.

Sollten vier Namen gewünscht werden, schlägt der Initiativkreis vor, zusätzlich den Namen „Am Braukbach“ hinzuzunehmen.

Herr Schleep erklärt sich damit jedoch nicht einverstanden und beantragt daher erneut -entsprechend dem Schreiben des Ausschussvorsitzenden- die Straßenbenennung mit folgenden Straßennamen (**Vorschlag B**):

- Am Glockenbaum
- Zum Braukbach
- Zu den Urhöfen.

Auf den **Vorschlag A** entfielen 3 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

Auf den **Vorschlag B** entfielen 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

Straßenbenennung im Bebauungsplan Holzen HO 3 Luerblick

